



Ökostrom ist bei uns jetzt der Normaltarif

Kunden schlagen regionale Förderprojekte vor und stimmen ab

(Osterholz, 02.10.2017) Am Sonntag, 1. Oktober 2017, stellten die Osterholzer Stadtwerke um auf 100% Ökostrom aus regenerativer Erzeugung. Das geht für die Kunden automatisch und der Preis bleibt gleich. Dazu gibt es einen wesentlichen regionalen Bezug. Für jede verbrauchte Kilowattstunde fließen 0,025 Cent in einen regionalen Fördertopf. „Wir schätzen, dass so über 10.000 Euro im Jahr zusammenkommen werden. Damit werden wir jährlich im Rahmen eines Wettbewerbs regionale Projekte fördern, die dem Klimaschutz dienen und von denen möglichst viele Menschen profitieren. Unsere Kunden entscheiden mit und stimmen erstmals im Jahr 2018 darüber ab“, erklärt Christian Meyer-Hammerström, der Geschäftsführer der Osterholzer Stadtwerke. Ausgenommen sind Kunden in der Grundversorgung und Sonderkunden.

„Es ist an der Zeit, dass Ökostrom bei uns zum Normaltarif wird.“

„Wir sind ein wichtiger regionaler Bestandteil der bundesweiten Energiewende“, berichtet der Stadtwerke-Chef. „Durch unsere Stromnetze in Ritterhude, Lilienthal und Osterholz-Scharmbeck fließt immer mehr Strom aus den örtlichen Wind- und

Photovoltaikanlagen. Allein an unserem Netz sind über 1.500 Anlagen angeschlossen. Für den Ausbau unserer Kapazitäten haben wir bereits im Jahr 2013 rund 400.000 Euro im örtlichen Umspannwerk investiert. Als Netzbetreiber sind wir zum Anschluss der Anlagen und zum Ausbau unseres Stromnetzes verpflichtet. Und wir machen das auch, weil wir zum Erfolg der Energiewende beitragen wollen. Die Energiewende findet dezentral statt, also vor Ort. Etwa 30 Prozent des Verbrauchs von Ritterhude, Lilienthal und Osterholz-Scharmbeck wird hier erzeugt. Im August 2017 waren es rund 5,2 Millionen Kilowattstunden. An den meisten Wochenenden des Jahres wird nachts schon mehr Strom erzeugt als benötigt. Und daher ist es jetzt auch an der Zeit, dass Ökostrom bei uns zum Normaltarif wird. Für die Kunden, die bisher unseren Naturwatt-Tarif hatten wird es jetzt sogar günstiger.“ Schließlich unterstützen die Stadtwerke die Kunden auch beim Erwerb einer neuen Photovoltaikanlage, am besten mit Speicher. „Dafür bieten wir ein umfassendes Servicepaket und der Kunde braucht kein eigenes Kapital, sondern er zahlt einfach nur eine monatliche Pauschale.“

Stadtwerke-Projekte mit Bürgern und anderen Versorgern

Die Osterholzer Stadtwerke engagieren sich schon seit Jahren für die Energiewende und gestalten diese in der Region und bundesweit auf vielfache Weise aktiv mit. An den vier Bürgersolarkraftwerken in Lilienthal, Osterholz-Scharmbeck und Ritterhude haben sich viele Bürger beteiligt. Neben dem Betrieb von eigenen Photovoltaikanlagen und den Blockheizkraftwerken an Schwimmbädern und Schulen im Landkreis beteiligen sich die Osterholzer Stadtwerke bundesweit an Wind- und Solarparks. „Wir haben uns mit 1,5 Millionen Euro an der Gesellschaft Trianel Erneuerbare Energien beteiligt. Durch den Zusammenschluss mit rund 40 weiteren Stadtwerken und 160 Millionen Euro Eigenkapital können wir so erfolgreiche Projekte in einer Größenordnung von 700 Millionen Euro auf den Weg bringen. Damit wird die kommunale Energieversorgung nachhaltig und dauerhaft gestärkt. Bis Ende 2018 ist ein Portfolio von mindestens 275 Megawatt an Photovoltaik-Freiflächenanlagen und Onshore-Windanlagen geplant. Windkraft auf See ist für uns eine Nummer zu groß.“

Ökostrom bedeutet die Schonung der Ressourcen und die Reduzierung von klimaschädlichen Treibhausgasen wie CO₂. Natürlich lohnt sich auch dabei weiterhin das Energiesparen. Die Stadtwerke haben dafür entsprechende Förderprogramme.

Der 100%ige Öko-Strom stammt aus europäischen Wind-, Photovoltaik- und Wasserkraftanlagen und entspricht modernen Umweltstandards. Um sicher zu stellen, dass es sich auch wirklich um Ökostrom handelt, gibt es den Herkunftsnachweis des Umweltbundesamtes.